

## Presseinformation

15. Januar 2023

---

### **Ein Erfolgsmodell: das Herrenmoor spart jetzt 700 Tonnen CO<sub>2</sub> ein – jedes Jahr!**

Fünf Monate harte Arbeit werden schon jetzt belohnt: der erste Bauabschnitt im Herrenmoor nahe Kleve ist geschafft: 70 von insgesamt 260 Hektar sind wiedervernässt und sparen zukünftig 700 Tonnen des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> jährlich.

Das Projekt Herrenmoor im Kreis Steinburg ist ein herausragendes Beispiel, wie in Schleswig-Holstein verschiedenste Akteur\*innen an einem Strang ziehen, damit die Moore wieder nass werden. Hand in Hand mit dem Land, dem Kreis Steinburg und dem Umweltdienstleister Buhck aus Wentdorf, hat die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein mit regionalen Planungs- und Baufirmen das Projekt umsetzen können. Ministerpräsident Daniel Günther hat sich Ende des Jahres vor Ort selbst ein Bild von der größten Moorbaustelle des Landes gemacht und war beeindruckt von diesem regionalen Vorzeige-Projekt für Klimaschutz made in Schleswig-Holstein.

Große Unterstützung bekamen die Klimaretter\*innen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein vom Umweltdienstleister Buhck, der die „Mission Klimaschutz“ ausgerufen hat. Das schleswig-holsteinische Familienunternehmen spendete einen sechsstelligen Betrag für die Renaturierung des Moores. Schon vor dem Start der Bauarbeiten, hatte die Familie Buhck ihre Mitarbeiter\*innen ins Herrenmoor eingeladen, um sie für den Biologischen Klimaschutz zu gewinnen.

„Der Vor-Ort-Besuch im Herrenmoor hat uns allen die bedeutende Rolle von funktionierenden, nassen Mooren anschaulich aufgezeigt. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter\*innen setzen wir uns als Umweltdienstleister bereits täglich für den Ressourcenschutz ein“, erläutert Thomas Buhck, geschäftsführender Gesellschafter der Buhck Gruppe. „Mit unserer MISSION KLIMASCHUTZ möchten wir noch mehr Menschen für einen Einsatz für mehr Klimaschutz begeistern. Die Wiedervernässung des Herrenmoores ist gelebte Klimaschutz-Praxis, für jeden greifbar und direkt vor unserer Haustür, ein wirklich tolles Projekt.“

Mit schwerem Gerät wie Baggern und Raupen wurden seit September vergangenen Jahres sechs Kilometer Wall um das Gebiet gebaut, damit das Wasser im Moor bleibt. Schon heute, am Ende der Bauzeit, sieht man das Wasser wieder im Moor stehen. Die Niederschläge der letzten Wochen tragen dazu bei, dass sich der Torf-Boden vollsaugen kann. Das Ergebnis: allein mit dem jetzt fertig gestellten Bauabschnitt werden ab sofort

jedes Jahr 700 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Dort, wo der Torf für den Wall entnommen wurde, können sich die Torfmoose, die neues CO<sub>2</sub> speichern sollen, schnell wieder ansiedeln.

Und damit nicht genug: In den kommenden Jahren stellt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in mehreren Bauabschnitten auf insgesamt 260 Hektar den natürlichen Wasserstand wieder her. Durch die Vernässung des Herrenmoors werden zukünftig jedes Jahr ca. 2.600 Tonnen Treibhausgase eingespart. Der nächste Bauabschnitt, ungefähr genau so groß wie der erste, ist bereits in Planung.

Von März bis Ende August ruhen die Moorbaustellen im Land, damit Vögel nicht beim Brüten und Rasten oder Amphibien beim Laichen gestört werden.

Neben den staatlichen Institutionen engagieren sich überall im Land immer mehr Privatleute und Unternehmen sowie Gemeinden für solche Klimaschutzmaßnahmen in der Nachbarschaft. Sie spenden Geld oder stellen Moorflächen zur Verfügung. Der Vorteil eines Engagements in der direkten Umgebung liegt auf der Hand. Das mit der eigenen Unterstützung renaturierte Moor kann man besuchen und die Erfolge selbst sehen. Die weiten Flächen sind durchzogen von Wasser, die typischen Pflanzen erobern das Gebiet zurück, mit etwas Glück sind Tiere wie Kranich, Kreuzotter oder Rothirsch zu entdecken.

Sandra Redmann, Vorstandsmitglied der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein:  
„Wir haben in der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein die Expert\*innen und das Know-How, um die trockengelegten Moore wieder nass zu bekommen und damit die Treibhausgas-Emissionen zu stoppen. Bei dieser Generationenaufgabe erfahren wir viel Rückenwind aus Politik und Gesellschaft. Dass regional verwurzelte Unternehmen wie Buhck den Klimaschutz hier im eigenen Land in ihrer Firmenpolitik ganz nach vorne stellen, zeigt, dass wir in Schleswig-Holstein auf dem richtigen Weg sind. Für diese Unterstützung aller am Projekt Beteiligten möchten wir uns bedanken.“

## **Weitere Informationen**

- zur Klimawirksamkeit von Mooren und dem Biologischen Klimaschutz unter [www.stiftungsland.de/klimaschutz](http://www.stiftungsland.de/klimaschutz)
- zur Initiative „Mission Klimaschutz“ des Unternehmens Buhck: [www.mission-klimaschutz.de](http://www.mission-klimaschutz.de)